

Erfahrungsbericht über den Gastaufenthalt an der Universität Luzern

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch oder Englisch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	ERASMUS
Heimuniversität	Universität Bielefeld, Deutschland
Besuchtes Studienfach	MA Soziologie
Semester	Herbstsemester 2013
Name und E-Mail fakultativ	

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mir hat der Aufenthalt sehr gut gefallen und ich kann es nur empfehlen. Da ich im Studentenwohnheim gewohnt habe, bin ich vielen verschiedenen Menschen begegnet und konnte außerdem meine Englischkenntnisse verbessern, da in meiner WG nur Mobilitätsstudierende gelebt haben. Außerdem ist die Stadt wunderschön und man kann dank des Sees und der Berge auch mit kleinem Budget viel erleben. Auch die Uni ist sehr angenehm, was wohl vor allem daran liegt, dass sie sehr klein ist. Durch kleine Kurse kann viel diskutiert werden, außerdem ist die Betreuung durch die Dozenten sehr umfangreich. Bei der Organisation des Aufenthaltes sind außerdem die Mitglieder des International office außerordentlich hilfreich.
Einreise / Anknft Einreiseformalitäten, Visum	War sehr unproblematisch, da ein Visum in meinem Fall nicht nötig war. Nötig waren nur zwei Behördengänge (Einwohnermeldeamt, Amt für Migration). Wenn man die von der Uni bereitgestellten Informationen befolgt und alle Papiere mitbringt, geht alles sehr reibungslos. Tipp: Gleich mehrere Kopien wichtiger Unterlagen mit nach Luzern bringen.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Am besten versuchen, einen Platz im Studentenwohnheim zu bekommen (am besten in der Steinhofstraße, weil zentraler und schöner). Die Suche auf den von der Uni empfohlenen Wohnungsvermittlungsseiten ist sehr mühsam.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel ist gut ausgebaut, die Uni ist außerdem leicht zu erreichen, da sie neben dem Bahnhof liegt. Es lohnt sich auf jeden Fall, eine Monatskarte für den Innenstadtbereich (zwei Zonen) zu kaufen (Kosten ca. 55 CHF). Außerdem bietet sich das Halbtax-Abo an, wenn man Reisen möchte. Das ist zwar erst einmal teuer (ca. 170CHF), ist aber ein Jahr gültig und man bekommt auf Zugtickets und Seilbahntickets 50 %.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Es dauert ein bisschen, bis man die Onlineanmeldung für Kurse verstanden hat, weil die verwendeten Plattformen Olat und Studnet etwas unübersichtlich und umständlich sind.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur etc.	Die Uni ist neu und sehr schön. Die Größe ist überschaubar, weswegen man sich sehr schnell zurechtfindet und immer wieder Bekannten über den Weg läuft. Die Bibliothek ist außerdem sehr studierendenfreundlich aufgebaut (verschiedene Räume, Sofas) und damit angenehm zum Lernen. Die Mensa fällt ebenfalls positiv auf durch das relativ günstige aber sehr gute Essen. Nur die IT-Infrastruktur ist manchmal etwas unzuverlässig.
Deutschkurs an der Universität „German for Beginners“ besucht? Kursinhalt, Nutzen	Nicht besucht.

<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Mir haben die Seminare gut gefallen, da in ihnen ein sehr diskussionsfreundliches Klima herrschte. Außerdem sind die Anforderungen nicht auffallend hoch im Sinne eines unverhältnismäßigen Arbeitsaufwandes und die Dozenten gehen auf die Interessen der Studierenden ein. Worauf man sich einstellen muss, ist allerdings die Unumgänglichkeit von Kurzreferaten, da diese die bevorzugte Prüfungsform für die aktive Teilnahme darstellen.</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Mitarbeiter sind sehr hilfsbereit und geben einem bereits im Vorfeld ausreichend Informationen, um vor allem die bürokratischen Aspekte reibungslos erledigen zu können. Auch die Mentoren stehen zur Verfügung, sind aber eigentlich nicht notwendig.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten in der Schweiz sind extrem hoch, deswegen empfiehlt es sich, im Denner, Aldi oder Lidl einzukaufen. Wichtig ist außerdem, sich ein lokales Bankkonto zuzulegen, um unnötige Transfer- und Umrechnungsgebühren zu vermeiden. Da ich nur fünf Monate in Luzern war, hatte ich zuerst Schwierigkeiten, ein kostenloses Bankkonto zu eröffnen (Mindestaufenthalt sechs Monate), die UBS hat dann allerdings doch eingewilligt.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Luzern hat viel zu bieten: Im Sommer kann man im See baden, außerdem sind Wanderungen auf die Rigi und den Pilatus ein Muss und wenn man gut zu Fuß ist, kann man so billige Tagesausflüge machen. Außerdem gibt es viele schöne, klassische Kneipen mit moderaten Preisen (Gewerbehalle, Parterre etc.), die allerdings in der ganzen Stadt verteilt sind. Am Donnerstag sind außerdem die meisten Diskoeintritte frei, dementsprechend sind diese dann aber auch sehr überlaufen.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser / schlechter an der Universität Luzern als an Ihrer Heimuniversität?</p>	<p>Insgesamt ist die Uni Luzern wesentlich studierendenfreundlicher als meine Heimuniversität. Dozenten und andere Mitarbeiter sind um eine gute und umfassende Betreuung bemüht, und der ganze Unikomplex ist so gestaltet, dass man sich dort wohlfühlt. Insgesamt bin ich sehr gerne zur Uni gegangen und habe mich nie überfordert gefühlt. Zwar führt das sehr angenehme Klima teilweise auch zu Motivationsschwierigkeiten, was zum Beispiel an unambitionierten Referaten oder weniger kontroversen Diskussionen merkbar wird, allerdings muss man auch sagen, dass erst durch den vergleichsweise geringeren Druck überhaupt erst Diskussionen zustande kommen, in denen sich alle beteiligen. Inhaltlich gesehen kann ich keine Unterschiede zwischen den beiden Universitäten feststellen.</p>